

Haushaltsrede 2016 CDU-Fraktion

Elke Staubach

10.November 2015

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schuler,
sehr geehrte Herren Bürgermeister Dr. Vonderheid und Brenner,
liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Zuhörerinnen, Zuhörer,
Pressevertreterinnen und Pressevertreter,

erinnern Sie sich ?

Im letzten Jahr habe ich gesungen: Wer soll das bezahlen, wer hat das bestellt ?
Heute ist mir und der CDU-Fraktion ganz und gar nicht nach Singen zu mute.

Schulden

Letztes Jahr hatte ich darauf hingewiesen, dass in 2016 die Schallmauer von 100 Mill. EUR durchbrochen sein wird. Lt. Verwaltung werden wir nun am Jahresende 2016 über 112 Mill. EUR Schulden ausweisen. Und es kommt noch schlimmer. Ende 2018 werden knapp 140 Mill. EUR prognostiziert. Und da soll man noch ruhig schlafen können !

Bei der Beratung des HH-Entwurfes war die Stimmung keinesfalls rosig.

- Lösungsansätze und Initiativen der Verwaltung für einen Schuldenabbau werden vermisst. Schließlich ist es die Verwaltung, die uns die Vorlage für die Einnahmen und Ausgaben liefert.
- Dabei gibt es durchaus auch Verständnis, da konkrete Schuldenpositionen jeweils nachvollziehbar sind .
- Kolleginnen und Kollegen haben den Eindruck, dass dieser Haushalt den GR unter Druck setzt.

Und wir erinnern an den Haushalt 2010, wo uns die Verwaltung einen nicht genehmigungsfähigen Haushalt vorgelegt hatte, mit dem Hinweis: Nun schaut mal !
Wir sagen so nicht !

Nun muss man der Verwaltung diesmal zu Gute halten, dass der Haushalt wohl in der jetzigen Vorlage genehmigungsfähig ist, aber auch nur, weil die Stadt einen Haushaltsausgleich für die kommenden Jahre bis 2019 aufgezeigt hat. Zum Beispiel durch Einnahmen im neuen Gewerbegebiet Leo-West ehemals Längenbühl oder Umlegung des Baugebietes „Hinter den Gärten“ in Warmbronn. Alles Annahmen und Hoffnungen. Hoffen wir, dass die Kalkulationen eintreffen und wir nicht in den kommenden Jahren ein böses Erwachen haben.

Die IHK Region Stuttgart weist in ihrer HH-Analyse 2015 darauf hin, dass die Kommunen ihre Anstrengungen zur Konsolidierung ihrer Haushalte weiter erhöhen müssten.

Zitat:“... Je länger sie warten, desto höher wird das Risiko, dass es hierfür zu spät ist.“

Wir haben natürlich jede Menge Ausgaben im Vermögensbereich, wie der Rathausneubau mit knapp 25,75 Mill. EUR. Und dafür müssen nicht nur die Rücklagen herhalten sondern ca. 11,35 Mill. EUR müssen über Kredite finanziert werden. Unsere Rücklage ist dann bis auf die gesetzliche Mindestrücklage (ca.3,1 Mill.EUR) aufgebraucht.

Dabei könnte man doch auch 'mal über Einnahmequellen oder Ausgabenreduzierungen nachdenken.

Haushaltsrede 2016 CDU-Fraktion

Elke Staubach

10.November 2015

Mögliche Einnahmen/Ausgabenreduzierung

Der OB kann es wahrscheinlich nicht mehr hören, so wie wir das mit der Kreisumlage nicht mehr hören können, aber wir hatten immer wieder vorgeschlagen, die Errichtung einer Erddeponie zu prüfen. Aber weil die Verwaltung solch eine Möglichkeit allenfalls zögerlich aufgegriffen hat, ist der Zug dafür nun abgefahren. Diesen „Kuchen“ teilen sich längst andere im Kreis Böblingen.

Wo nach unserer Meinung nach eingespart werden kann, zeigen wir in **unserer Antragsliste** auf. Ein paar Beispiele möchte ich aber herausgreifen:

So wollen wir Straßenbauprojekte sowie die Radwegekonzeption geschoben wissen, Einsparungen dadurch bis zu 700 TEUR.

Im Haushalt sind auch 5 Mill. EUR für weitere Flüchtlingsunterkünfte eingestellt. 1 Mill. EUR in 2016 und weitere 4 Mill. EUR als Verpflichtungsermächtigung, die sich über das Haushaltsjahr hinaus erstrecken. Wir gehen davon aus, dass

a) Flüchtlinge, die kein Bleiberecht haben, nun auch zügig zurückgeführt werden. Hier steht die Grün-Rote Landesregierung in der Verantwortung ! Das entlastet Kreise und Kommunen bei den Aufgaben für dringend schutzbedürftige Flüchtlinge aus Kriegsgebieten.

b) Für das Jahr 2015 entlastet der Bund die Länder um 2 Milliarden Euro. Die Landesregierungen sind aufgefordert, die vom Bund erhaltenen Mittel auch an die Kommunen weiterzugeben. Bisher enden die Zuschüsse beim Kreis. Bei den Kommunen kommt noch nichts an. Auch hier wollen wir von der Grün-Roten Landesregierung Taten sehen !

Die Kommunen müssen entlastet werden und nicht nur einen 25 %-Zuschuss für Neubauten erhalten und dann auf dem Rest sitzen bleiben. Und das noch mit einer Landesbauordnung, die es auch zu überprüfen gilt. Dann hätten die Kommunen wieder Luft, z.Bsp. für dringende Investitionen.

Investitionen Kindergarten / Schulen

Wir hinterfragen den Neubau der Oberlin-Kindertagesstätte. Muss es wirklich wieder ein Neubau sein ? Welche Standards sind hierfür vorgesehen ? Welche Ausstattung ist tatsächlich erforderlich und was plant die Stadtverwaltung ? Dass sie uns nicht missverstehen. Wir wollen die Optimierung nicht verhindern, sondern schauen, mit welchen Mitteln man diese Kinderbetreuung ertüchtigen kann. Schule und Kindergärten haben bei der Fraktion immer noch Prio und so hat es auch viele Jahre die Verwaltung nach außen kommuniziert. Da scheint jetzt aber die Verwaltung umzudenken. Hat doch die Verwaltung die Fassaden- und Fenstersanierung des ASG ins Nirwana geschoben. Noch im Juni 2015 hieß es in dem „Investitionskonzept für Leonberger Schulen 2015-2025“ Ich zitiere aus der Vorlage der Verwaltung: „Fassadensanierung und Fenstererneuerung 2016-2018 6,4 Mill. EUR Empfehlung: Die energetische Sanierung der Fassade und Fenster wird dringend empfohlen.“ Obwohl das der Entwurfsstand vom 01.04.2015 war, dachten wir nicht an einen Aprilscherz.

Und nun in der mittelfristigen Finanzplanung 2018: 100 TEUR. Was soll man denn damit anfangen außer vielleicht planen ? 2,3 Mill. EUR in 2019 und die restlichen 4 Mill. EUR in den späteren Jahren. Was immer das auch heißen mag. Die Investition wird geschoben und geschoben. Nicht viel besser geht es der Spitalschule. Auch hier waren in der Drucksache ursprünglich 2,25 Mill. EUR für 2016-2018 für die Fassaden- und

Haushaltsrede 2016 CDU-Fraktion

Elke Staubach

10.November 2015

Fenstererneuerung eingestellt. Nun sind es in 2016 60 TEUR, 2017 1,75 Mill. EUR und in 2018 die Restrate.

Hat eigentlich die Verwaltung mal überlegt, wieviel Energie sie zum Fenster raus pustet, da es überall Ritzen hat und zieht und dass nicht erst seit gestern. Wir stellen daher den Antrag, dass die Maßnahmen für ASG und Spitalschule in 2016 nicht nur eine Planungsrate erhalten sondern mit der Sanierung auch begonnen wird. Hierbei soll die Verwaltung prüfen, inwieweit man dies in einzelne Gebäude- oder Fassadenabschnitte aufteilen und inwieweit das System „Fenster in Fenster“ eine Option sein könnte. Immer nur Versprechungen machen und nicht halten ? Diesen Schuh wollen wir uns nicht anziehen lassen.

Auch muss man sich fragen, warum das JKG auf Vordermann gebracht wurde und das ASG in die Warteschleife kommt. Will man das ASG abwirtschaften, bis ein Kleber drauf kommt und nur noch ein Neubau übrigbleibt ? Und dann eilt es wieder, wie beim Rathaus und Sportzentrum. Auch hier hatte die CDU-Fraktion wiederholt Sanierungen angemahnt bzw. Konzepte für die Rathausgebäude.

Bäder/Sauna

Thema Bäder: Das Hallenbad ist nun schon seit Jahresbeginn 2014 in Betrieb und nach kleineren Kinderkrankheiten am Laufen. Die Sauna ? Warten wir mal ab. Der Bau wurde zwar auch mit Stimmen der CDU beschlossen und die Verwaltung hat uns schwarze Zahlen versprochen. Wir lassen uns überraschen !

Und das Leobad ? Auch das mahnen wir immer wieder an. Erst letztes Jahr hatte ich mitgeteilt: „Keine müde Mark - Entschuldigung – kein müder Euro ist dafür im Haushalt eingestellt. Weder in 2015 noch mittelfristig.“ Und nun in 2016 ? Ganze 200 TEUR für die Sanierung. Sehr großzügig ! Wie weit will man denn damit kommen ?

Aber für den Tartanplatz am Sportzentrum würde man 420 TEUR bereitstellen, nachdem in 2015 nur 300 TEUR angesetzt waren. Ob es Zuschüsse dafür gibt, konnte die Verwaltung nicht bestätigen. Geprüft wird wohl im Moment, ob eine 45 % Förderung möglich wäre. Wir sagen, wenn es diese Förderung nicht gibt, gibt es auch keine Sanierung des Tartanplatzes am Sportzentrum. Dann sollten die freien Mittel lieber in das Leobad gesteckt werden. Das wird nicht nur für die Freizeit genutzt sondern auch zum Schwimmunterricht von den Schulen und Vereinen.

Zukunftsinvestitionen

Und wo bleiben die Zukunftsvisionen ?

Haushaltsordner 2016, das Thema Breitband : Position Förderung Ausbau Glasfaserinfrastruktur: Ansatz für die Ausgaben in 2016: NULL ! Ich wiederhole NULL !

Ich darf zitieren: „Die flächendeckende Versorgung unseres Landes mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen und der Aufbau von Hochleistungsnetzen sind wichtige Voraussetzungen für wirtschaftliches Wachstum, mehr Beschäftigung und steigenden Wohlstand.“. Zu finden unter „Zukunft Breitband“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur. Die Stadt Leonberg will daran wohl nicht teilhaben ? Erst vor kurzem haben sowohl die Verwaltung als auch der Gemeinderat den Hinweis erhalten, dass das Land die Versorgung an das Glasfasernetz mit 90% fördert, wenn die Schulen daran angeschlossen werden. Nachzulesen bei der Förderdatenbank Breitbandinitiative BW II. Dies will man sich einfach entgehen lassen ? Andere Kommunen sind längst auf den Zug aufgesprungen und rufen hier Gelder ab. Will denn die Stadtverwaltung weiterhin im

Haushaltsrede 2016 CDU-Fraktion

Elke Staubach

10.November 2015

Dornröschenschlaf verharren und den Anschluss verpassen? Und hier kann die Verwaltung auch nicht damit argumentieren, wir seien kein ländlicher Raum. In der Richtlinie steht eindeutig: den Anschluss von Schulen an das Glasfasernetz fördert das Land mit bis zu 90 % der förderfähigen Kosten – unabhängig von der Raumkategorie nach dem Landesentwicklungsplan. Der Weg zur digitalen Schule muss auch in Leonberg Station machen. „Wir müssen unseren Kindern die bestmögliche Zukunft ermöglichen.“ Dieses Zitat von Guido Wolf passt zum Vorschlag der CDU-Fraktion, diese Fördermöglichkeiten im Sinne unserer Leonberger Schulen zu nutzen.

Und wenn wir schon bei Zukunftsthemen sind: Hat sich denn die Verwaltung mit dem Thema Kommune 4.0 beschäftigt, wenn nun schon ein neues Rathaus gebaut wird ?

Eigenbetriebe

Der Eigenbetrieb Stadtwerke hat als Posten den Neubau der WC-Anlage am S-Bahnhof Leonberg. Aber nur als Verpflichtungsermächtigung. Das Thema muss endlich umgesetzt werden. Ein stark frequentierter Bahnhof ohne Toilette ? Da muss man sich dann nicht wundern, wenn es im neugebauten Parkhaus entsprechend riecht. Aber auch Kinder, ältere Menschen oder Reisende, die schon länger unterwegs sind, haben evtl. ein Bedürfnis. Was ist das für ein Empfang in Leonberg ? Vielleicht kann man ja die Toilette mit Werbung gegenfinanzieren wie z.Bsp. in Reutlingen oder einen direkten Zugang von außen zur dortigen Gaststätte machen.

Nun noch zur Stadthalle: Im Juli haben wir die Köpfe rauchen lassen, wie man die Stadthalle optimieren könnte. Die Anregungen/Ideen hätten mit in den HH 2016 einfließen sollen. Finden können wir nichts dazu, da die Verwaltung die vielen Prüfungsaufträge der Fraktionen noch nicht aufarbeiten konnte. Wir wollen nicht wieder ein Jahr verstreichen lassen, bis etwas passiert. Daher hier schon mal 4 Punkte, die uns wichtig sind:

- Optimierung der Lüftungsanlage, dann sparen wir uns eine neue Klimaanlage
- Außengastronomie auf dem Bürgerplatz. Zieht weitere Kunden an und dient der Verschönerung
- Schließung der Halle im Monat August, da in diesem Monat am Geringsten frequentiert. Die Mitarbeiter können Urlaub nehmen, Überstunden abbauen und die Halle und alles was dazugehört, auf Vordermann bringen
- Einnahmen/Ausgaben für Eigenveranstaltungen müssen ausgewertet werden

Was wir auch noch wollen

- Angebote von Vereinen, Kirchen, Musikschulen und anderen anerkannten Trägern müssen in die Ganztageschulen integriert werden. Das kann nicht zum Null-Tarif geschehen. Hier sind entsprechende Mittel durch das Land auch für die AG's bereitzustellen.
- Dass der Kreisel Füllerstr./Neue Ramtelstr. dauerhaft erhalten bleibt, auch wenn die Kommune hierfür evtl. Mittel zur Verfügung stellen muss
- Einen Wertstoffhof, der genügend Platz bietet. Die Bevölkerung in Leonberg wird

Haushaltsrede 2016 CDU-Fraktion

Elke Staubach

10.November 2015

nicht weniger sondern mehr. Und das Layher-Areal mit seinen Neubürgern ist noch nicht am Start. Der Wertstoffhof muss entsprechend dimensioniert sein. Der Kreis hat hierfür das Gelände vor dem Baustoff Greß vorgeschlagen. Das Gelände gehört der Stadt und könnte dem Kreis kostenlos zur Verfügung gestellt werden, so wie in anderen Kommunen auch. Oder gelten Gentleman-Agreements zwischen Bürgermeistern, Oberbürgermeistern und dem Landrat in Leonberg nicht ?

Was wird es heute nicht geben ?

Ein einstimmiges Votum pro Haushalt 2016. Ich denke, meine Ausführungen zu Beginn haben dies deutlich gemacht.

Wofür wir uns bedanken möchten

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die Erstellung des Haushalts 2016 auch wenn uns der Vorbericht mit Kostendeckungsgraden in diesem Jahr nicht zur Verfügung stand.

Und ich darf meinen Dank von Ende 2014 wiederholen: Wir danken allen, die sich ehrenamtlich einbringen. Unter anderem auch für den Einsatz bei der Aufnahme und Betreuung der Flüchtlinge. In diesem Jahr in weit größerem Maße als schon Ende 2014.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

(HH-Rede und Antragsliste unter www.cdu-fraktion-leonberg.de/Politik/Haushaltsreden)